

### Induktive Definition der $\mu$ -rekursiven (partiell-rekursiven) Funktionen

1. Die Funktionen  $C^k, S, U_i^k$  ( $1 \leq i \leq k$ ),  $k \in \mathbb{N}_0$ , sind  $\mu$ -rekursiv.
2. Sind  $f, g_1, \dots, g_n, g$   $\mu$ -rekursive Funktionen, so sind  $E(f, g_1, \dots, g_n), PR(f, g)$   $\mu$ -rekursive Funktionen.
3. Ist  $f$  eine  $\mu$ -rekursive Funktion, so ist  $\mu(f)$  eine  $\mu$ -rekursive Funktion.

Offenbar gilt:  $f$  primitiv-rekursiv  $\implies f$   $\mu$ -rekursiv.

**Satz 2.3.1** Jede  $\mu$ -rekursive Funktion ist WHILE-berechenbar.

### 3. Gödelnummern von Konfigurationen

Sei  $K = \alpha_1 \dots \alpha_k z_i \beta_1 \dots \beta_\ell$  Konfiguration mit

- $\alpha_j =$  Nummer des Arbeitsfeldes,
- $b' =$  Nummer des Feldes, auf dem  $\alpha_1$  steht,
- $b'' =$  Nummer des Feldes, auf dem  $\beta_\ell$  steht,
- $b = max(b', b'')$ ,
- $z_m =$  Zeichen, das auf Feld  $m$  steht ( $0 \leq m \leq b$ ).

Dann sei

$$c(K) = paar^3(i, af, \gamma(j_0, \dots, j_b)) \quad (\text{Gödelnummer von } K).$$

Es gilt:

Es gibt primitiv-rekursive Funktionen  $anf : \mathbb{N}_0^k \rightarrow \mathbb{N}_0$  und  $dec : \mathbb{N}_0 \rightarrow \mathbb{N}_0$  und ein primitiv-rekursives Prädikat  $end : \mathbb{N}_0^2 \rightarrow \{0, 1\}$  mit

$$anf(x_1, \dots, x_k) = \text{Gödelnummer der (Anfangs-)Konfiguration} \\ z_0 1^{x_1} \square 1^{x_2} \square \dots \square 1^{x_k},$$

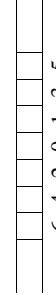
$$end(x, y) = 1 \iff y \text{ ist Gödelnummer einer Endkonfiguration } \square z_e 1^m \square, z_e \in E, \\ \text{für eine TM mit Gödelnummer } x, \\ dec(x) = y, \text{ falls } x \text{ Gödelnummer einer Endkonfiguration } \square z_e 1^y \square \text{ ist} \\ (\text{sonst: beliebig}).$$

### 4. Gödelnummern von Rechnungen

Für eine Turingmaschine  $M = (Z, \{1\}, \Gamma, \delta, z_0, \square, E)$  seien die Elemente von  $Z, \Gamma$  und  $\{1, R, N\}$  jeweils fest nummeriert:

$$\begin{aligned} Z &= \{z_0, \dots, z_p\} & (E = \{z_{r_M}, \dots, z_p\}), \\ \Gamma &= \{a_0, \dots, a_q\} & (a_0 = \square, a_1 = 1), \\ \{1, R, N\} &= \{X_1, X_2, X_3\}. \end{aligned}$$

Die Felder des Bandes von  $M$  seien nummeriert wie folgt:



Jede Rechnung von  $M$  beginne mit einer Anfangskonfiguration, in der das Arbeitsfeld das Feld mit der Nummer 1 ist.

### 2. Gödelnummern von Turingmaschinen

Sei  $M$  eine TM. Jedem Übergang

$$(z_i, a_j) \mapsto (z'_i, a_j, X_s)$$

vermöge der Überführungsfunktion  $\delta$  von  $M$  wird zugeordnet die Zahl

$$paar^5(i, j, i', j', s).$$

$n_1, \dots, n_\ell$  seien alle derartigen Zahlen. Dann sei

$$c(M) = \gamma(r_M, n_1, \dots, n_\ell, 1) \quad (\text{Gödelnummer von } M).$$

Es gilt:

Es gibt ein primitiv-rekursives Prädikat  $istM : \mathbb{N}_0^2 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  
 $istM(x) = 1 \iff x$  ist Gödelnummer einer TM  $M$ , und  $y$  ist  
Gödelnummer einer mit der Konfiguration  
 $z_0 1^{x_1} \square 1^{x_2} \square \dots \square 1^{x_k}$  beginnenden  
Rechnung von  $M$ .